

die Gegenwart fruchtbar zu machen und den vielbesprochenen „Geist der Liturgie“ neu zu entfachen. Der Rezensent erlaubt sich an dieser Stelle, eine ähnliche Studie über Pius Parsch und den Beitrag Klosterneuburgs zur Liturgischen Bewegung anzuregen. Sein Todestag jährt sich 2004 zum 50. Mal.

*Andreas Redtenbacher*

Christliche Begräbnisliturgie und säkulare Gesellschaft. Hg. A. Gerhards – B. Kranemann. Leipzig 2002 (EThS 30).

Der schon erwartete Dokumentationsband der Tagung der AKL (Arbeitsgemeinschaft katholischer Liturgikdozentinnen und -dozenten im deutschen Sprachgebiet) im September 2001 in Schmochtitz bei Bautzen/Dresden zum Thema „Liturgie im Umfeld von Sterben und Tod im Kontext der säkularen Gesellschaft“ liegt nun unter der Verantwortung des bisherigen und des neuen AKL-Sprechers publiziert vor: Es ist ein wichtiger Band zu einem wichtigen Thema, das in den letzten Jahren von allen möglichen Seiten und Instanzen aus allen möglichen Perspektiven und Interessen heraus abgehandelt wurde und bis zur Stunde wird. Die Gründe für dieses entwickelte Interesse brauchen hier nicht nochmals angeführt zu werden – sie sind inzwischen evident genug. Aufmerksam gemacht werden muss jedoch darauf, dass aus der gründlichen Befassung mit dem Themenfeld Begräbnisliturgie – Bestattungsriten – Trauerpastoral auch Grundsätzliches für die Liturgie insgesamt zu lernen und zu gewinnen wäre. Und darum lohnt die Herausgabe dieses Bandes umso mehr. Auf insgesamt 345 Seiten kommen die Referate der damalligen Tagung – erweitert um einige zusätzliche Beiträge – in 4 Themengruppen zur Sprache:

I. Die Wiederentdeckung des Rituals in der Gegenwart (Zulehner, Post);

II. Die christliche Begräbnisliturgie – historische und zeitgenössische Ausprägungen (Bärsch, Haunerland, Praßl, Völker, Ratzmann, Groen, u. a.);

III. Begräbnis heute – gesellschaftliche Trends und innerkirchliche Perspektiven (Sörries, Frateantonio, Janetzky, Zodrow, Hermelink);

IV. Resümee: Christliche Begräbnisliturgie in nachchristlicher Zeit (Richter).

Ein Anhang enthält eine ausführliche thematisch geordnete Bibliographie zum gesamten Fragekomplex, zusammengestellt von Nicole Wallenkamp. Jeder, der sich künftig mit der Thematik zu befassen hat und einigermaßen vollständig und wissenschaftlich korrekt der einschlägigen Literatur nachzugehen hat, wird gut daran tun, zu dem hier vorgelegten Verzeichnis zu greifen: es enthält insgesamt 20 Seiten bibliographische Angaben.

Die Fülle des Gebotenen in diesem wertvollen Dokumentationsband macht es unmöglich, in der nötigen Kürze auf die einzelnen Beiträge hier einzugehen. Nur so viel sei gesagt: Es handelt sich um eine beachtliche Aufarbeitung dieses brisanten Themenbereiches und jeder, der sich aus welcher Motivation auch immer mit ihm beschäftigt, kann das von Gerhards und Kranemann herausgegebene Buch nicht übergehen. Es ist daher nicht nur für die liturgiewissenschaftliche Weiterarbeit, sondern auch für die liturgiepastorale Planungsarbeit bis hin zur Erstellung konkreter Unterlagen und bis hin zur unmittelbaren pastoralliturgischen Vorbereitung von Begräbnisfeiern und der anderen notwendigen Schritte der Trauerpastoral vor Ort eine unersetzliche Hilfe.

*Andreas Redtenbacher*